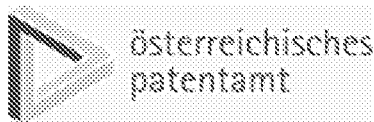


(19)



(10)

**AT 15933 U2 2018-09-15**

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 103/2018  
(22) Anmeldetag: 08.05.2018  
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.09.2018  
(45) Veröffentlicht am: 15.09.2018

(51) Int. Cl.: **C04B 16/02** (2006.01)

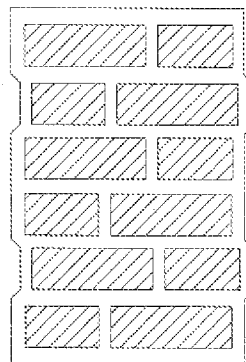
(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
Steindorfer Walter  
9341 Straßburg (AT)

(72) Erfinder:  
Steindorfer Walter  
9341 Straßburg (AT)

(54) **Gebrannter, porosierter Tonziegel, gefüllt mit zementgebundenem Altpapierbrei**

(57) Die Erfindung betrifft einen befüllten, porosierten, gebrannten Tonziegel mit Hohlräumen. Die Hohlräume (Kammern) werden mit einem zementgebundenem Altpapierbrei befüllt und somit entsteht nach der Trockenzeit ein kompakter, stabiler Baustein.

Fig. 2



## Beschreibung

**[0001]** Bei einem gebrannten, porosierten Hochlochziegel aus Ton (Fig. 1 - Ansicht von oben) werden die Hohlräume (Kammern) mit einem zementgebundenem Altpapierbrei (im Prinzip ist es Zellulose) befüllt (Fig. 2 - schraffierte Flächen).

**[0002]** Nach einer gewissen Trockenzeit entsteht hiermit ein kompakter, stabiler Baustein.

**[0003]** Die Füllung für den Baustein (porosierter Tonziegel) wird folgendermaßen hergestellt:

**[0004]** Man gibt zerkleinertes Altpapier in einen Behälter und gibt reichlich Wasser dazu. Nach einer gewissen Zeit wird das Altpapier aufgeweicht und durch mechanische Bearbeitung (z.B. Rühren) entsteht eine breiige Masse.

**[0005]** Dieser Brei wird mit Zement vermischt. Das Mischverhältnis beträgt wie folgt:

- 2 Gewichtsteile Altpapierbrei und
- 1 Gewichtsteil Zement

Das Mischverhältnis kann nach Bedarf auch verändert werden, wenn man z.B. eine festere Masse haben will.

**Ansprüche**

1. Gebrannter, porosierter Hochlochziegel aus Ton, **gekennzeichnet durch** eine in den Hohlräumen angeordnete Füllung aus zementgebundenem Altpapierbrei.
2. Tonziegel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Füllung aus 2 Gewichtsteilen Altpapierbrei und 1 Gewichtsteil Zement besteht.

**Hierzu 3 Blatt Zeichnungen**

Fig. 1

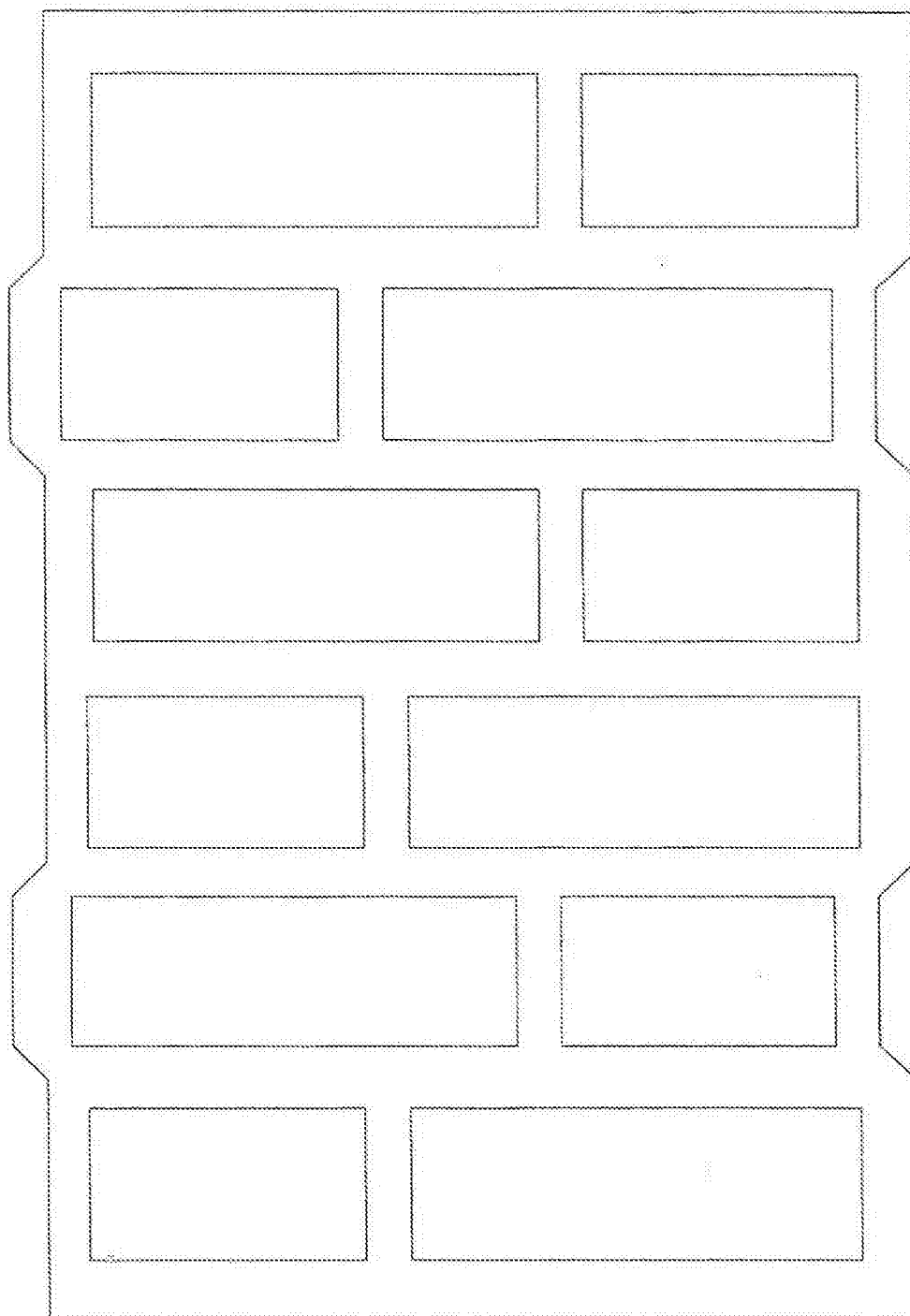


Fig. 2

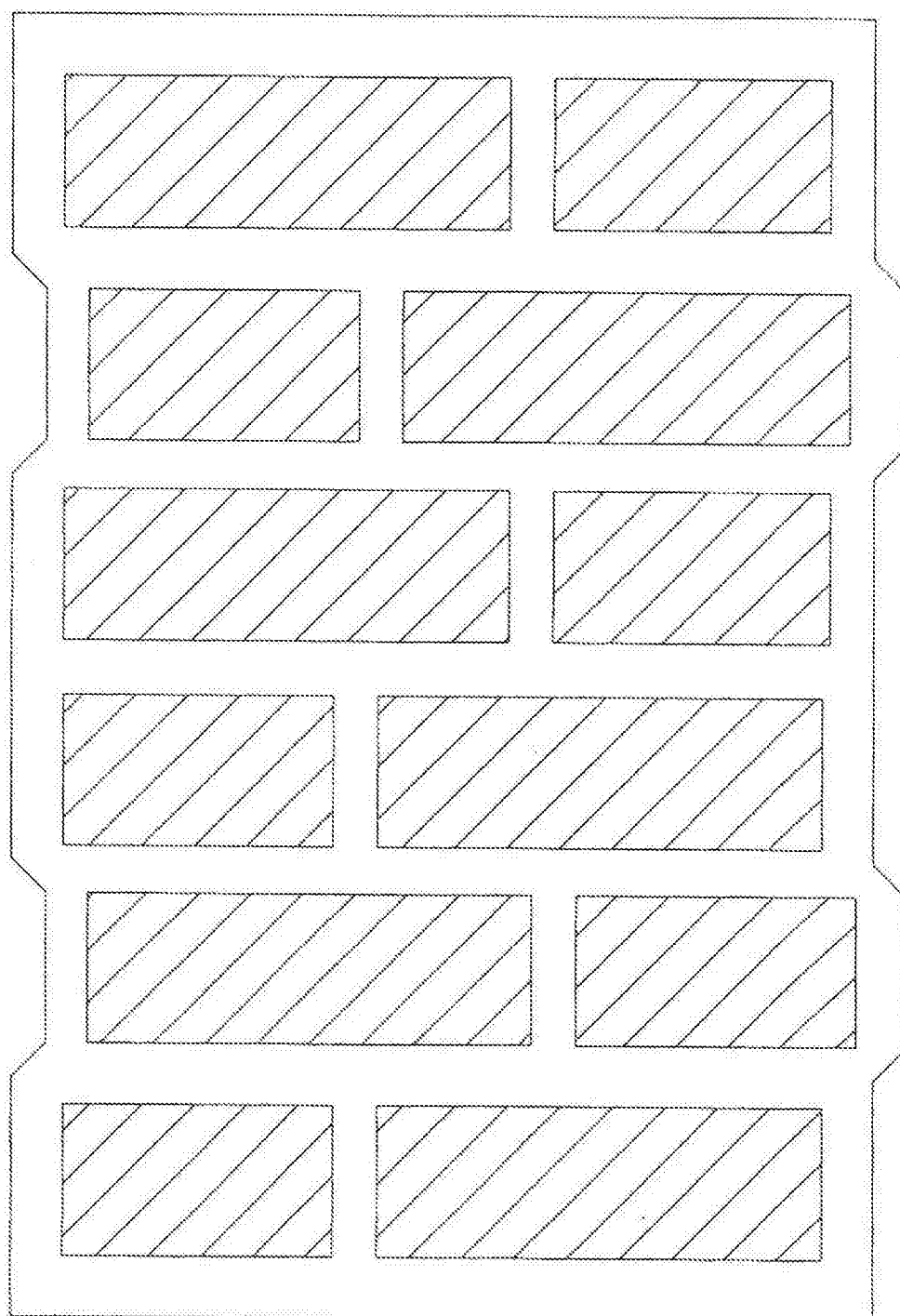


Fig. 3

Schnitt

